



Stand 27.05.2011

Merkblatt zur Organisation einer Deutschen Meisterschaft

Viele Interessenten für die Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft sind nicht informiert, welche Aufgaben gelöst werden müssen, damit die Veranstaltung gelingt. Deshalb wurde dieses Merkblatt erstellt, um den Ausrichtern eine Hilfestellung zu geben. Dieses Merkblatt erhebt allerdings nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

1. Voraussetzungen

Folgende Punkte müssen vor der Bewerbung einer Meisterschaft geklärt sein:

- Ist die Halle groß genug, besteht eine Aufwärmöglichkeit (Platz für sechs bis acht Kampfflächen, Tribünen mit mind. 1000-1500 Tribünenplätzen (kleinste Hallengröße) und genügend Aufwärmflächen)?
- Ist die Halle frühzeitig verfügbar (Aufbau, Startkartenausgabe)?
- Ist die Halle am vorgesehenen Termin verfügbar?
- Welche Übernachtungsmöglichkeiten gibt es vor Ort? Sind sie ausreichend?
- Habe ich genügend Helfer?
- Wie kann ich die Listenführer schulen, so dass sie den Anforderungen der Meisterschaft gerecht werden?
- Wie sieht die finanzielle Seite der Meisterschaft aus? Gibt es Sponsoren?
- Wie kann ich der Meisterschaft einen attraktiven und würdigen Rahmen geben?
- Einverständnis des Landesverbandes muss gewährleistet sein.
- Gastronomie in der Halle vorhanden?

Kann einer der Punkte nicht zufriedenstellend gelöst werden, sollte von der Bewerbung abgesehen werden.

- welche anderen großen Veranstaltungen finden in diesem Ort zu diesem Zeitpunkt statt?

2. Bewerbung

Der Ausrichter sollte sich in schriftlicher Form so früh wie möglich **über seinen Landesverband** mit einer genauen Hallenbeschreibung und Hallenplan bei der Geschäftsstelle des DKV bewerben. Die zuständige Wettkampfleitung des DKV wird sich dann mit dem Bewerber in Verbindung setzen. Außerdem wird ein Vertreter des DKV mit dem Ausrichter und dem entsprechenden Landesverbandsvorsitzenden einen Rahmenvertrag abschließen.

3. Ausschreibung

Die Ausschreibung wird durch die Wettkampfkommision des DKV erstellt und durch die Bundesgeschäftsstelle an die Landesverbände verschickt. Folgende Daten müssen spätestens sechs Monate vor der Meisterschaft der Bundesgeschäftsstelle vorliegen:

- Name des Ausrichters (Dojo, Kontaktperson, Tel.-Nr., E-Mail,
- Name und Adresse der Halle, Wegbeschreibung
- Übernachtungsmöglichkeiten (Hotelverzeichnis, Verzeichnis der Jugendherbergen, bereitgestellte Halle)

4. Übernachtungen

Es übernachten

- Kampfrichter und Offizielle (Wettkampfleitung, Ärzte, Funktionäre)
- Teilnehmer

Für Kampfrichter und Offizielle sollte der Ausrichter dem DKV ein Hotel (mit mind. 60 Zimmern) in der Nähe der Austragungshalle nennen.

Teilnehmer sind mit der Veröffentlichung von Hotelverzeichnis, Verzeichnis der Jugendherbergen, sowie eventuelle Bereitstellung einer Halle zur Übernachtung für die Reservierung einer Übernachtungsmöglichkeit selbst verantwortlich. Hier kann der Ausrichter unterstützend tätig werden. Der Ausrichter übernimmt grundsätzlich keine Übernachtungskosten und legt diese auch nicht aus.

5. Schirmherrschaft

Der Ausrichter ist angehalten, sich um einen Schirmherren (eine bekannte Person des öffentlichen Lebens) zu bemühen.

6. Kampfrichter / Wettkampfkommision

Kampfrichter werden durch den Bundeskampfrichterreferenten eingesetzt und rechnen mit dem DKV ab.

Die Mitglieder der Wettkampfkommision werden durch die Wettkampfleitung eingesetzt und rechnen ebenfalls mit dem DKV ab.

Die Kosten für Getränke und kleinen Imbiss/Speisen (belegte Brötchen, Obst und Kuchen) für Kampfrichter, Ärzte und die Mitglieder der Wettkampfkommision trägt der Ausrichter.

Für die Kampfrichter, Ärzte und der Wettkampfkommision, werden am Tag der Veranstaltung geeignete Aufenthaltsräume in der Nähe der Kampfflächen bereitgestellt.

Es muss gewährleistet sein, dass die Kampfrichter, Ärzte und die Wettkampfkommision ohne Zeitverzug ihr Essen zu sich nehmen können!!

7. Ärztl. Betreuung

siehe DKV-Handbuch "Ärztl. Schutzbestimmungen" und Merkblatt "Ärzte"

8. Ehrengäste

Ehrengäste des DKV sind entsprechend zu empfangen und erhalten kostenlos auf einer eigens eingerichteten Ehrentribüne einen Platz. **Ehrengäste werden ausschließlich durch den DKV eingeladen.**

Eine Liste mit den Ehrengästen, die der Ausrichter einladen möchte, ist dem DKV mind. 6-8 Wochen vor einer Meisterschaft zuzusenden.

9. Werbung

Der Ausrichter sollte wie folgt Werbung für die Veranstaltung betreiben:

- Zeitungswerbung in Form von mehreren Artikeln
- Plakatwerbung (Plakate [ohne Druck] können kostenlos vom DKV bezogen werden)
- Rundfunkwerbung
- Flugblätter
- Einrichtung eines Pressezentrum (ein gesonderter Raum mit Tischen und Stühlen, Stromanschluss) für die Vertreter der öffentlichen Presse und für die Pressereferenten des DKV und der Landesverbände

- sonstige je nach Möglichkeit und Einfallsreichtum
Die Kosten für Werbung werden vom DKV nicht erstattet.

10. Sponsoren, Standvergaben und Hallenwerbung

Der Ausrichter verpflichtet sich, die Vermarktung der Werbeflächen nur in Abstimmung mit dem DKV durchzuführen.

Die Vergabe der Verkaufsstände obliegt nur dem DKV.

11. Demonstrationsteams

Der Einsatz von Demonstrationsteams des Ausrichters kann nur in Absprache mit der DKV Wettkampfleitung erfolgen.

12. Bewirtung

Die Bewirtung obliegt ausschließlich dem Ausrichter. Die Preise sollten sich auf einem unteren Niveau bewegen und der Veranstaltung angepasst sein (Jugend oder Senioren). Es sollte darauf geachtet werden, dass genügend Speisen und Getränke vorhanden sind, um die gesamte Dauer der Veranstaltung abzudecken.

Bitte beachten: Viele Sportler sind Moslem und dürfen kein Schweinefleisch essen. Dies betrifft auch Speisen, die mit Speck oder Schweinefett zubereitet sind oder mit solchen Speisen in Berührung gekommen sind. Dies sollte man bei der Auswahl und Zubereitung der Speisen unbedingt berücksichtigen.

Speisen und Getränke für die Kampfrichter, Ärzte und Wettkampfkommision müssen in einem von der Halle aus zugänglichen Raum (naheliegender Wettkampfflächen) zur Verfügung stehen.

13. Betreuer

Die Sportwarte/Leistungssportreferenten bzw. Jugendreferenten der Landesverbände erhalten bei der Startkartenausgabe für die Betreuer Betreuerbänder. Die Namen der Betreuer müssen der Meldung des Landesverbandes zur DM beiliegen. Die Anzahl der Betreuer pro Landesverband ist auf die Anzahl der Wettkampfflächen begrenzt.

14. Auf- und Abbau

Der Aufbau der Kampfflächen und die Ausschmückung der Halle sowie die großräumige Absperrung der Wettkampfflächen muss spätestens am Abend vor der Veranstaltung vollständig abgeschlossen sein. Die Anordnung der Kampfflächen sowie sämtliche die Funktion betreffenden Einrichtungen müssen vorher mit der DKV-Wettkampfleitung abgeklärt sein.

Die Matten müssen vor dem Abbau unbedingt gereinigt werden. Vor dem Abbau werden dann die Matten von einem Mitglied der Wettkampfkommision überprüft.

15. Wettkampfleitung / Turnierleitung

Die Turnierleitung obliegt der Wettkampfkommision des DKV, an deren Spitze die Wettkampfleiterin steht.

Der Arbeitsplatz der Wettkampfkommision sollte gegenüber der Tribüne in der Hallenmitte angeordnet und auf einem erhöhten Podest aufgebaut sein. Der Aufbau erfolgt nach Abstimmung

mit der Wettkampfleiterin. Es werden ca. 40 m² Platz benötigt. Der Aufbau sollte wie folgendes Beispiel aussehen und am Freitag vor der Meisterschaft bis spätestens 17.30 Uhr aufgebaut sein:

Siehe Anlage Podest Wettkampfkommision

16. Anzahl der Kampfflächen und Gestaltung

Alle Deutschen Meisterschaften werden auf sechs bis acht Kampfflächen ausgetragen. Jede Kampffläche muss wie folgt ausgestattet sein:

- Kata bei fünf Kampfrichtern
5 Stühle (nur Schwingstühle, unten mit Bügel, damit gewährleistet ist, dass die Stühle sich nicht in die Matten abdrücken), 5 Flaggensätze, HKR vor dem Listenführetisch (nach Absprache mit dem Chefkampfrichter)

- Kumite 5 Stühle (nur Schwingstühle, unten mit Bügel, damit gewährleistet ist, dass die Stühle sich nicht in die Matten abdrücken), 5 Flaggensätze , zusätzlich für den Obmann 1 Stuhl und einen kleinen Beistelltisch an der Kampffläche

Die Kampfflächen werden grundsätzlich mit Wettkampfmatten, die der DKV organisiert, ausgestattet.

Die zentrale Kampffläche sollte durch einen Spotlight beleuchtet werden können.

17. Tische Listenführer

Die Tische der Listenführer müssen mittig zur Kampffläche mit mindestens 2,00 m Abstand von dieser angeordnet und für den Turnierleiter gut erreichbar sein. Sie sollten Platz für drei Personen und dem Chefkampfrichter bieten. Neben dem Listenführetisch müssen mind. 4-5 Stühle für die Kampfrichter gestellt werden.

Jeder Tisch muss wie folgt ausgestattet sein:

- Kugelschreiber in ausreichender Zahl
- eventuell Megaphon
- Schmierpapier
- Elektronische Wertungstafeln
- Aufsteller in rot und blau für die Startnummern, sowie die Startnummernanzeige

Die Listenführer sind für die ständig aktuelle und vollständige Ausstattung der Kampffläche verantwortlich.

18. Einteilung der Halle

In der Halle müssen neben acht, sechs bzw. vier Kampfflächen auch die Wettkampfkommision (je nach Größe der Tische, aber so viele, dass das Podest der Wettkampfkommision am Rand mit Tischen gestellt werden kann, siehe Anlage Podest), genügend Tische für die Pressevertreter (2 Tische), Ärzte (3 Tische) und Sanitärer Platz haben.

Auf der Empore der Wettkampfleitung, sowie für den Tontechniker, müssen ausreichend Stromanschlüsse vorhanden sein!

Ferner halten sich immer eine Anzahl Teilnehmer und Betreuer in der Halle auf. Hier gilt es, durch geschickte Raumaufteilung ausreichend Platz für alle zu bieten. Für die Wettkampfleitung muss ein erhöhtes Podest (siehe unter Punkt 15) vorhanden sein.

Die Wettkampfflächen müssen durch Tischtennis-Stellwände oder Absperrband großräumig abgegrenzt sein !!!

19. Wettkampflisten und Auslosung

Die Auslosung wird durch den DKV vorgenommen. Die Wettkampflisten werden durch den DKV zu der Veranstaltung gebracht.

20. Ausschilderung

Der Weg zur Halle ist spätestens drei Stunden vor Beginn der Startkartenausgabe gut erkennbar durch den Ausrichter auszuschildern

21. Startkartenausgabe

Die Startkartenausgabe findet durch die Wettkampfkommision auf der Empore der Wettkampfleitung am Freitag vor der Meisterschaft ab 19 Uhr statt.

Die Empore der Wettkampfleitung sollte spätestens eine Stunde vor Beginn der Startkartenausgabe fertig gestellt sein.

22. Wiegen

Es sind zwei getrennte Wiegeräume bereitzustellen, die je folgende Voraussetzungen erfüllen müssen:

- jeweils für Damen und Herren ein separater Raum und dieser muss gut von der Halle aus zugänglich sein
- der Raum darf von außen nicht einsehbar sein und er muss durch eine Trennwand abteilbar sein
- der Raum muss ausgeschildert sein
- es müssen ein Tisch, zwei Stühle und einen Stromanschluss zur Verfügung stehen
- es werden zwei Digitalwaagen durch den DKV zur Verfügung gestellt
- beide Räume müssen in unmittelbarer Nachbarschaft sein
- für jeden Wiegeraum muss ein Helfer als Ordner vom Ausrichter gestellt werden

23. Ordnungsdienst

Der Ausrichter muss durch einen effizienten Ordnungsdienst gewährleisten, dass sich während der Meisterschaft keine Unbefugten im Inneren der Halle aufhalten.

24. Doping

Für Dopingkontrollen wird ein abschließbarer Raum mit Tisch, mind. sechs Stühlen und einem Stromanschluss benötigt. In unmittelbarer Nähe zum Dopingkontrollraum muss eine für den übrigen Betrieb gesperrte Toilette sein.

25. Umbau

Es ist dafür zu sorgen, dass die Kampfflächen während der Veranstaltung ohne Zeitverzögerung durch das Personal des Ausrichters umgebaut werden. Nach Abschluss der Vorrunde ist umgehend die Halle für das Finale herzurichten, d. h. nicht mehr benötigte Kampfflächen sind abzubauen, Halle und Listenführertische sind zu säubern.

Getränke und Speisen haben am Listenführertisch nichts zu suchen!

Wichtig: Es müssen für ca. 40-45 Kampfrichter gesonderte Sitzplätze zur Verfügung stehen.

26. Ehrengäste

Eventuelle Ansprachen von Ehrengästen sind am Wettkampftag frühzeitig mit der Wettkampfleitung aus organisatorischen Gründen abzustimmen. Dies gilt ebenfalls für geplante Vorführungen. Sollen Ehrengäste begrüßt werden, so ist dem Moderator spätestens nach Abschluss der Vorrunde eine schriftliche Aufstellung der Ehrengäste zu übergeben. Für die Ehrengäste sind an der zentralen Kampffläche gesonderte Sitzreihen zu reservieren.

27. Finaleröffnung

Das Finale wird durch einen Offiziellen des DKV und einen Verantwortlichen des ausrichtenden Vereins und/oder einen Ehrengast eröffnet. Die Reihenfolge wird vor dem Finale festgelegt. Das Finalprogramm wird vom Veranstalter erstellt und dem Ausrichter rechtzeitig zugesandt.

28. Siegerehrung

Zur Siegerehrung müssen vier Sprungkästen für ein Siegerpodest vorhanden sein. Der DKV bringt hierfür „Hussen“ für die Sprungkästen zur Veranstaltung mit.

Für die Siegerehrung sollten **8 Damen** in schwarzer Kleidung (möglichst einheitlich z.B. alle in Rock oder alle in Hose) zur Verfügung stehen.

Jede Dame ist für die gesamte Siegerehrung für die gleiche Tätigkeit eingesetzt. (Dies wird vorher von einem Mitglied der Wettkampfkommision eingeteilt)

Die Siegerehrung wird durch einen Offiziellen des DKV und/oder durch einen Ehrengast vorgenommen.

29. Urkunden, Pokale, Medaillen

Die Urkunden werden durch den DKV gestellt. Die Eintragung der Sieger in die Urkunden vor Ort übernimmt die Wettkampfkommision. Pokale und Medaillen stellt der DKV. Sie sind vor deren Eintreffen am Veranstaltungsort bis zur Finalveranstaltung sicher durch den Ausrichter zu verwahren. Die Pokale und Medaillen müssen sofort auf Vollständigkeit und Beschädigung überprüft werden.

Während der Meisterschaft werden die Pokale, Medaillen und evtl. Blumenschmuck auf Tischen vor/neben der Wettkampfleitung aufgestellt. Der Ausrichter muss hierfür 3-4 Tische zur Verfügung stellen.

Der Tischschmuck (Dekotücher) werden vom DKV in den Farben schwarz, rot, gold gestellt.

30. Die Übernahme von Kosten (vorbehaltlich einer vertraglichen Festlegung)

Der DKV übernimmt folgende Kosten:

- Matten mit Verzahnung (organisiert vom DKV)
- Kampfrichter
- Wettkampfarzte
- Wettkampfkommision und Offizielle
- Urkunden, Pokale, Medaillen
- Eine Ausrichterpauschale von 2.000 € bei Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse, Jugend/Junioren und Schüler (pro Ausrichtungstag)

Der Ausrichter übernimmt folgende Kosten:

- Hallenmiete
- Sanitäter und Rettungstransportwagen
- zusätzlichen Arzt gemäß Rahmenvertrag
- Plakat- und sonstige Werbung
- Kosten der Hallenausschmückung
- Leihgebühren, sämtliches Verbrauchsmaterial
- Blumensträuße bei der Siegerehrung für die Damen
- alle nicht vom DKV getragenen Kosten
- Getränke und Imbiss für Kampfrichter, Ärzte und Wettkampfkommision in der Halle
- Kostentarife der GEMA

31. Anspruch auf Einnahmen

Die Einnahmen erhält vorbehaltlich einer vertraglichen Regelung:

Deutscher Karate Verband

- Startgelder
- Einnahmen aus Werbeverträgen mit dem DKV

Ausrichter

- Einnahmen durch Sponsoren und Hallenwerbung aus Eigeninitiative
- Eintritt
- Bewirtung
- Zuschüsse

32. Folgende Artikel sind bereitzustellen:

- Eintrittskarten
- Ausschilderungsmaterial
- Werbeplakate, Handzettel u. s. w.
- ausreichend Tische und Stühle
- **zwei Hochleistungskopierer inkl. Sorter (wie z.B. CANON iR3025N) (Format DIN A4) !!**
- Kopierpapier DIN A 4 (Stückzahl = A4 10.000 Blatt)
- Kugelschreiber
- Bandmaß
- Verlängerungskabel und Dreifachstecker für 6 oder 8 Kampfflächen (z.B. elek. Wertungstafel) und Wettkampfleitung (für Kopierer, Drucker und Laptop´s)

- Tischtennisabsperrungen bzw. Absperrband oder ähnliches für eine großräumige Absperrung
- Blumensträuße für die Damen
- Papierkorb mit Müllsack, Wassereimer und Putzlappen an jeder KF und Wettkampfleitung
- an jedem Listenföhertisch Reinigungsmittel zum Reinigen des herausgefallenen Zahnschutzes
- je Arzttisch einen Sanitäter
- ein Rettungstransportwagen (siehe Ärztliche Bestimmungen)
- für das Siegerpodest vier Sprungkästen höhenverstellbar
- Hallenausschmückung
- Schreibmaterial in ausreichender Menge
- Abdeckung (Papiertischdecken oder Stoff) zur Abdeckung der Vorderansicht der Tische auf der Wettkampf-Empore